

# **Vorläufige Richtlinien** **für die Förderung der Jugendarbeit** **im Bayerischen Trachtenverband e. V.**

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen (insbesondere Art. 44 BayHO, Art. 43, 48, 49 und 49 a Bayerisches Verwaltungs- und Verfahrensgesetz, Verwaltungsvorschriften zu Art. 44 BayHO und Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P) Zuwendungen für Aktivitäten der Jugendarbeit im Bayerischen Trachtenverband e. V.

Die Förderung erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

## **1. Zweck der Förderung**

Die Trachtenvereine sowie Gau- und Trachtenverbände im Bayerischen Trachtenverband e. V. widmen sich vornehmlich der Heimat-, Brauchtums- und Trachtenpflege. Die staatliche Förderung unterstützt entsprechende Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit.

## **2. Zuwendungsempfänger**

Die Förderung wird dem Bayerischen Trachtenverband e. V. gewährt. Der Bayerische Trachtenverband e. V. kann Mittel, soweit sie nicht im Rahmen von Nr. 4.4 für eigene Verwaltungs- und Organisationskosten eingesetzt werden, für Maßnahmen nach Maßgabe dieser vorläufigen Förderrichtlinien an seine Untergliederungen (Gauverbände, Vereine) weiterbewilligen. Für eine Weiterbewilligung an mit dem Bayerischen Trachtenverband e. V. kooperierende Gauverbände (sonstige Gauverbände) für die in Nr. 5.2 Satz 6 genannten Maßnahmen gelten die gleichen Voraussetzungen, wie für die Weiterbewilligung an seine Untergliederungen.

### 3. Gegenstand der Förderung

#### 3.1 Pro-Kopf-Förderung

Gefördert werden kann die laufende, brauchtumsbezogene Jugendarbeit in den Vereinen.

#### 3.2 Ausbildungs- und Qualifikationsförderung

Gefördert werden können

- die bei Schulungsmaßnahmen anfallenden Referenten- und Organisationskosten;
- die Arbeit von qualifizierten Jugendleiterinnen und Jugendleitern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vereinsjugendarbeit.

#### 3.3 Maßnahmenförderung

Gefördert werden können

- **Jugendbildungsmaßnahmen** im Bereich der Heimat-, Brauchtums- und Trachtenpflege; der Schwerpunkt soll dabei auf der Gauebene liegen;
- **besondere Maßnahmen** im Bereich der Heimat-, Brauchtums- und Trachtenpflege auf Landesebene, soweit Mittel für eine solche Verwendung eingeplant werden können.

#### 3.4 Förderung von Verwaltungs- und Organisationskosten (Strukturen)

Gefördert werden können Verwaltungs- und Organisationskosten zur Aufrechterhaltung sowie gegebenenfalls zum Ausbau der notwendigen Strukturen auf Landesebene.

### 4. Fördervoraussetzungen und Förderhöhe

Gefördert werden können nur Maßnahmen mit überörtlicher Bedeutung. Eine Förderung setzt weiter voraus, dass eigene Einnahmen (z.B. Beiträge, Spenden, Veranstaltungseinnahmen) und sonstige Finanzierungsmöglichkeiten

(z.B. Zuwendungen der Gemeinden, Landkreise und Bezirke) nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Eine gleichzeitige Förderung aus anderen staatlichen Förderansätzen (Mehrfachförderung) ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Zuschuss kann bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten betragen, darf die Höhe des Fehlbetrages jedoch nicht überschreiten.

#### **4.1 Pro-Kopf-Förderung**

Für jede der Bayerischen Trachtenjugend gemeldete Person im Alter von 6 Jahren bis zum vollendeten 27. Lebensjahr kann der Vereinsjugend, bei der diese Person geführt wird, eine jährliche Pauschalzuwendung gewährt werden.

Diese Pauschalzuwendung kann nur für die Personen gewährt werden, die regelmäßig an Jugendveranstaltungen des Antragstellers teilnehmen oder die sich selbst regelmäßig in die Jugendarbeit einbringen.

Die Erhebung der Zahlen erfolgt jährlich zum Jahresende per Erhebungsbogen. Dabei melden alle Vereine ihrem übergeordneten Trachtenverband die entsprechenden Personenzahlen. Die Trachtenverbände fassen diese Zahlen zusammen und melden die Gesamtsumme mittels Eintragung auf dem Formular „Antrag zur Förderung der Jugendarbeit im Bayerischen Trachtenverband e. V.“ (Hauptantrag) bis spätestens 31.01. des Folgejahres an den Bayerischen Trachtenverband e. V. weiter.

Zum Nachweis und zur Überprüfbarkeit im Einzelfall ist in den Vereinen eine namentliche Auflistung aller Personen im Alter von 6 Jahren bis zum vollendeten 27. Lebensjahr mit Angabe der Wohnanschrift und des Geburtsdatums zu führen.

#### **4.2 Ausbildungs- und Qualifikationsförderung**

Bei den **Ausbildungsmaßnahmen** muss es sich um die Durchführung von anerkannten Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Jugendleiter-Grundausbildung (gemäß dem Bildungsprogramm der Bayerischen Trachten-

jugend – Jugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.) handeln. Die zuwendungsfähigen Referenten- und Organisationskosten dürfen nicht über das Kontingentselbstverwaltungsverfahren (bzw. Mittel des Bayerischen Jungendrings für Mitarbeiterbildungsmaßnahmen) abgerechnet werden.

**Die Arbeit** von Jugendleiterinnen und Jugendleitern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vereinsjugendarbeit kann gefördert werden, wenn diese eine abgeschlossene Jugendleiter-Grundschulung (gemäß dem Bildungsprogramm der Bayerischen Trachtenjugend - Jugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.) und eine gültige Jugendleiterkarte vorweisen können.

Für jeweils angefangene zehn gemeldete Personen im Alter von 6 Jahren bis zum vollendeten 27. Lebensjahr kann je Verein eine Jugendleiterin oder Mitarbeiterin bzw. ein Jugendleiter oder Mitarbeiter gefördert werden.

Die Erhebung erfolgt jährlich zum Jahresende analog zur Erhebung für die Pro-Kopf-Förderung (siehe Nr. 4.1). Hierbei werden die Einzelmeldungen aus den Vereinen durch deren übergeordneten Trachtenverband zusammengefasst und die Gesamtsumme auf dem Antragsformular „Antrag zur Förderung der Jugendarbeit im Bayerischen Trachtenverband e. V.“ (Hauptantrag) eingetragen.

#### **4.3 Jugendbildungsmaßnahmeförderung**

Die Maßnahmen müssen in Bezug auf Zielvorstellung und Umsetzung die allgemeinen Merkmale und Kriterien für förderfähige Jugendbildungsangebote gemäß den Bestimmungen des Bayerischen Jungendrings erfüllen. Die Inhalte der betroffenen, förderfähigen Bildungsaufgaben müssen sich jedoch auf den Bereich der Heimat-, Brauchtums- und Trachtenpflege erstrecken.

Als förderfähige Kosten gelten dabei Fahrkosten, Verpflegungs- und Übernachtungskosten, Raummieten, Honorare und Referentenkosten, notwendige Arbeits- und Sachkosten, die im unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhang mit der Maßnahme beim Träger oder bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstehen, sowie Organisationskosten.

#### **4.4 Verwaltungs- und Organisationskosten**

Der Bayerische Trachtenverband e. V. und die Bayerische Trachtenjugend

können für ihren Verwaltungsaufwand insgesamt bis zu 15 v. H. des jährlichen Zuschusses einsetzen. Dabei wird vorausgesetzt, dass mindestens 50 v. H. der anfallenden Kosten als Eigenleistungen erbracht werden.

## 5. Verfahren

### 5.1 **Antrag**

Der Bayerische Trachtenverband e. V. legt dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen Gesamtantrag bis zum 30. April des jeweiligen Haushaltsjahres vor.

Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn wird erteilt. Es besteht damit Einverständnis, dass die Weiterbewilligung des Zuschusses durch den Bayerischen Trachtenverband e. V. erst bei Vorlage des Verwendungsnachweises seiner Untergliederungen (Gauverbände, Vereine) bzw. kooperierenden Gauverbände vorgenommen wird.

Die Anträge der Gau- und Trachtenverbände sollen für alle Maßnahmen mit dem „Förderungsantrag zur Förderung der Jugendarbeit im Bayerischen Trachtenverband e. V.“ (Hauptantrag) beim Bayerischen Trachtenverband e. V. eingereicht werden.

Bei Anträgen für Jugendbildungsmaßnahmen sind neben dem Förderungsantrag für jede Maßnahme ein weiteres Antragsformular zur Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen im Bayerischen Trachtenverband e. V. („Antrag Maßnahmenzuschuss“), eine Teilnehmerliste und ein kurzer Bericht mit Nennung der Ziele (im Sinne der Jugendbildung im Bereich Heimat-, Brauchtums- und Trachtenpflege) und des Ablaufs der Maßnahme einzureichen.

Alle eingereichten Antragsformulare (Hauptantrag und Anlage) sind von der bzw. dem vertretungsberechtigten Vorsitzenden und der Jugendvertreterin bzw. dem Jugendvertreter des Antrag stellenden Gau- oder Trachtenverbandes bzw. dessen Untergliederung im Original zu unterschreiben und bis spätestens 31.01. des Folgejahres (Ausschlussfrist) beim Bayerischen Trachten-

verband e. V. einzureichen.

## **5.2 Bewilligung**

Über den Zuschuss erhält der Bayerische Trachtenverband e. V. vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen schriftlichen Bewilligungsbescheid.

Die Weiterbewilligung von Fördermitteln erfolgt durch den Bayerischen Trachtenverband e. V. mit Bewilligungsschreiben aufgrund eines schriftlich beim Bayerischen Trachtenverband e. V. zu stellenden Antrags. Im Bewilligungsschreiben des Bayerischen Trachtenverbandes e. V. ist darauf hinzuweisen, dass die Mittel vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bereitgestellt werden. Es ist sicherzustellen, dass die Mittel gemäß diesen vorläufigen Richtlinien verwendet werden.

Antragsberechtigt für die Pro-Kopf-, Ausbildungs-, Qualifikations- und Jugendbildungsförderung (siehe Nrn. 3.1 bis 3.3) sind alle Gauverbände, die im Bayerischen Trachtenverband e. V. Mitglied sind.

Sonstige Gauverbände im Bayerischen Trachtenwesen können beim Bayerischen Trachtenverband e. V. Förderungen für Ausbildungs-, Qualifikations- und Jugendbildungsmaßnahmen (siehe Nrn. 3.2 und 3.3) beantragen.

Die Fördermittelverteilung erfolgt nach den in der Anlage festgelegten Fördersätzen.

## **5.3 Verwendungsnachweis**

Die Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises wird im Bewilligungsbescheid bestimmt. Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis.

Der Bayerische Trachtenverband e. V. reicht dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen Gesamtverwendungsnachweis ein, in dem die einzelnen Maßnahmen zur Ausbildungs- und Qualifi-

kationsförderung sowie zur Jugendbildung getrennt ausgewiesen sind.

Die Untergliederungen und sonstigen Gauverbände, an die staatliche Fördermittel weiterbewilligt werden, haben gegenüber dem Bayerischen Trachtenverband e. V. einen Nachweis über deren ordnungsgemäße Verwendung zu erbringen.

Antrags- und Bewilligungsunterlagen sowie Belege sind fünf Jahre aufzubewahren.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Bayerische Oberste Rechnungshof (Art. 91 BayHO) sind berechtigt, die Verwendung der Mittel jederzeit zu prüfen.

Die Fördermittel sind zurückzuzahlen, soweit ein Zuwendungsbescheid nach Verwaltungsverfahrenrecht (Art. 43, 48, 49, 49 a BayVwVfG) oder anderen Rechtsvorschriften unwirksam oder mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen wird.